

Roma, 21 febbraio 2023

**Circolare n. 41/2023**

**Oggetto: Notizie in breve.**

**Trasporti internazionali – Austria –** L’ASFINAG (ente austriaco che gestisce le autostrade e la relativa riscossione dei pedaggi) ha comunicato che il tunnel dell’Arlberg, che collega la regione del Tirolo a quella del Vorarlberg, rimarrà chiuso per lavori di ristrutturazione nei periodi che vanno dal 24 aprile al 6 ottobre 2023 e dal 15 aprile al 22 novembre 2024; l’ASFINAG ha reso noti peraltro i percorsi alternativi utilizzabili: Via Arlbergpass Strasse (B 197/L 197), Fernpass (B 179), percorso via Rosenheim – Monaco (Germania), Passo del Gottardo (Svizzera) o Passo del San Bernardino (Svizzera).

**Valichi alpini – Monte Bianco –** Nel mese di marzo 2023 la circolazione nel Traforo del Monte Bianco rimarrà completamente chiusa al traffico nelle notti di lunedì 13, martedì 14, mercoledì 15 e giovedì 16 (dalle 22.00 alle 6.00); è possibile verificare le chiusure aggiornate sul sito del Gruppo di interesse che gestisce il traforo collegandosi all’indirizzo <https://www.tunnelmb.net/it-IT/interruzioni-e-previsioni>.

Periodo di riferimento								Senso	Barriere di pedaggio	
									CHIUSURA	APERTURA
Marzo	Lun	Mar	Mer	Gio	Ven	Sab	Dom	FRA - ITA	22:30	23:00
			-	-	-	-	-		23:30	00:45
			-	-	-	-	-		01:30	02:45
			-	-	-	-	-		03:30	04:45
	▲	▲	▲	▲	-	-	-		05:15	06:00
			-	-	-	-	-			
			-	-	-	-	-			
		-	-	-	-	-	ITA - FRA	22:30	23:45	
		-	-	-	-	-		00:30	01:45	
		-	-	-	-	-		02:30	03:45	
		-	-	-	-	-		04:30	05:30	

*Cristiana Marrone*  
 Responsabile di Area

*Per riferimenti confronta circ.re conf.le n. 20/2023*  
 Allegato uno  
 Gr/gr

03.02.2023

## **Neue Fahrbahn für Arlbergtunnel mit zwei Sperren 2023 und 2024**

Mehr Sicherheit durch neue Fahrbahn – bereits früher bewährtes Umleitungskonzept wird erneut mit allen Beteiligten vorbereitet und geplant

Am 24. April 2023 beginnt die ASFINAG die umfassenden Sanierungen an der knapp fünf Jahrzehnten alten Fahrbahn im Arlbergtunnel. Deshalb kommt es in den Sommermonaten 2023 und 2024 zu jeweils mehrmonatigen Sperren dieser wichtigsten Straßenverbindung zwischen Tirol und Vorarlberg. In intensiven Gesprächen mit Gemeinden, Behörden, Ländern und Partner wie etwa die Wirtschaftskammern plant die ASFINAG, gemeinsam wieder auf die bewährte Umleitungsvariante mit Ziel- und Quellverkehrszonen zu setzen. Diese Verkehrslösung wird aktuell mit allen vorbereitet und soll während der Sperre dafür sorgen, dass trotz höchstmöglicher Mobilität zu keinen Verkehrsinfarkten auf der Umleitungsstrecke Arlbergpass kommt.

Die ASFINAG investiert 75 Millionen Euro in den kommenden beiden Jahren in die Sanierung. Neben der kompletten Erneuerung der Fahrbahn saniert die ASFINAG auch die Tunnelbeschichtung und die Entwässerung im Tunnel.

## **Alternativlose Tunnelsperren in den Jahren 2023 und 2024**

Mit 24. April 2023 wird die Verkehrslösung für die Dauer der Vollsperre des Arlbergtunnels erneut auf die Härteprobe gestellt. Für fünf Monate im Jahr 2023 und sechs Monate im Jahr 2024 steht der 14 Kilometer lange Tunnel nicht zur Verfügung – es wird die komplette Fahrbahn sowie die Hauptentwässerung sowie die Beschichtung erneuert. Während dieser Arbeiten müssen auch diverse Sicherheitselektronik-Einrichtungen und die Entlüftung ausgeschaltet werden. Ohne aktive Sicherheitssysteme darf aus Gründen der Sicherheit kein Verkehr durch den Tunnel. Ebenfalls kann aus Arbeitssicherheitsgründen während der Tätigkeiten kein Verkehr die Baustelle passieren. Die Sperre ist daher alternativlos.

Für die Verkehrslösung kamen wieder alle an einen Tisch: von den Behörden, den Landesstraßenverwaltungen über die Einsatzorganisationen bis zu den Wirtschaftskammern, Anrainergemeinden sowie Tourismusverbände. In den Gesprächen zeigte sich eindeutig, wieder auf die bewährte Verkehrslösung der ersten Bauphase zu setzen. Genau diese Lösung wird aktuell wieder mit den Behörden und Beteiligten vorbereitet – die ASFINAG wird dazu in den kommenden Wochen und Monaten eine intensive Informationskampagne durchführen.

## **Nur mit Ausnahmeregelungen geht es über den Pass**

Der Arlbergpass ist ab Beginn der Vollsperre die regionale Ausweichroute. Am Wochenende kann es dann auf der Passstrecke aufgrund von Verkehrsüberlastungen zu Verzögerungen kommen. Die ASFINAG rät deswegen bereits jetzt: ausreichend Zeit für die Fahrt in diesem Jahr einplanen und – sofern möglich – eine der großräumigen Ausweichrouten nutzen. Diese führen etwa über Rosenheim-München (Deutschland), über Gotthard und San Bernardino (Schweiz) oder über den Fernpass, sofern die dort geltenden Verkehrsregelungen erfüllt werden.

### **Ausweichrouten für die Zeit der Vollsperre:**

- Arlbergpass Straße (B 197/L 197)
- Fernpass (B 179)
- Strecke Rosenheim-München (Deutschland)
- Gotthard (Schweiz)
- San Bernardino (Schweiz)

## **Verkehrslösung auf Basis von Kernzonen für den Schwerverkehr**

Besonderes Augenmerk legte die ASFINAG auf eine nachvollziehbare und tragfähige Lösung für die Wirtschaft, die mit den Behörden und den Wirtschaftskammern abgestimmt ist bzw. noch im Detail erörtert wird. Ein klar definierter Bereich von Ziel- und Quellverkehr soll es Lkw ermöglichen, den Arlbergpass zu nützen. Für die Wochenenden besteht ein zusätzliches Fahrverbot für Pkw mit schweren Anhängern von über 750 Kilogramm, damit der Verkehr ohne große Probleme über den Pass geführt werden kann. Hinsichtlich des Fahrverbotes ist die derzeitige Überlegung, eine Zufahrt zu den

Campingplätzen zu den Tagesrandzeiten mit entsprechend weniger Verkehr zu ermöglichen.

Die ASFINAG stellt auch zusätzlich Finanzmittel bereit, damit die Pässstrecke als regionale Umleitung rechtzeitig „fit gemacht“ wird. So wurde gemeinsam in eine Fußgänger- und Radwegüberführung investiert, die gerade während der Sperren notwendig sein werden.

## **Großräumig ausweichen oder öffentlichen Verkehr nützen**

Wichtigster Tipp: Wer die Möglichkeit hat, sollte den Arlbergpass in dieser Zeit umfahren und eine der großräumigen Ausweichrouten oder die Angebote des Öffentlichen Verkehrs wie etwa der Bahn nutzen. Für alle anderen gilt: viel Geduld und hohe Konzentration bei der Fahrt über den Pass. An Spitzentagen kann es am Pass zu mehr als 20.000 Pkw in der Zeit der Umleitung kommen. Das zeigte die Erfahrung aus den ersten beiden Sperren in den Jahren 2015 und 2017.

Für Einzelereignisse wie Unfälle, ärztliche Notfälle oder ähnlichen Einsätzen werden wiederum entsprechende Pläne gemeinsam mit der Polizei- und den Blaulichtorganisationen erstellt. Auch bei Elementarereignissen wie Wintereinbruch gibt es entsprechende Einsatzpläne.

## **Mega-Baustelle mit Fokus auf Nachhaltigkeit**

Ressourcenschonung ist selbst bei einer Baustelle dieser Dimension für die ASFINAG von höchster Bedeutung. Bei der 23.500 Kubikmeter umfassenden Betonfahrbahn setzt die ASFINAG deshalb auf Recycling. Rund 60 Prozent der alten Fahrbahn werden vor Ort wieder verwendet und eingebaut, nachdem das Material in einer Mischanlage aufbereitet wurde. Weil eben keine Deponieflächen notwendig sind und das Recycling großteils vor Ort stattfindet, werden Abfälle und Lkw-Fahrten deutlich eingespart. Beim Hochbau im Bereich des Mautplatzes kommt verstärkt Holz als Baumaterial zum Einsatz. Das gilt auch für die Fußgängerbrücke für Kundinnen und Kunden am Mautplatz.

## **Keine Nachteile durch Sperren für Jahreskarten-Besitzer:innen**

Kundinnen und Kunden werden aufgrund der Sperren des Tunnels in den Jahren 2023 und 2024 keine Nachteile haben. Für Besitzer:innen von Jahresmautkarten

bedeutet das: Die Gültigkeit des Jahrestickets wird um die Dauer der Sperre automatisch verlängert.

## **Eckdaten Sanierung Arlbergtunnel 2023 und 2024**

- Länge Arlbergtunnel: 13.972 Meter
- Inbetriebnahme: 1. Dezember 1978
- Kosten zweite Phase Sanierung: 75 Millionen Euro
- Geplante Sperren: 24. April bis 6. Oktober 2023; 15. April bis 22. November 2024
- täglicher Verkehr im Tunnel: 8.000 Fahrzeuge/24 Stunden
- 23.500 m<sup>3</sup> Betonfahrbahn
- 105.000 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht
- 110.000 m<sup>2</sup> Tunnelbeschichtung
- 12.000 m<sup>2</sup> Abdichtung Galeriebauwerke

## **Eckdaten Modernisierung Mautplatz St. Jakob**

- Investition Modernisierung Mautplatz: 30,5 Millionen Euro
- 3.900 Quadratmeter Betondecke
- 1.200 Kubikmeter Holzkonstruktionen
- 340 Tonnen Stahlbau
- 2.000 Kubikmeter Beton
- Rund 50.000 Quadratmeter an Oberflächenwässer werden künftig in zwei Becken mit je 900 Kubikmeter Volumen fachtechnisch gereinigt

# Nuova viabilità per il tunnel dell'Arlberg con due chiusure nel 2023 e 2024

Maggiore sicurezza grazie alla nuova viabilità - il concetto di deviazione, già collaudato in precedenza, viene nuovamente preparato e pianificato con tutte le parti coinvolte

Il 24 aprile 2023, ASFINAG inizierà i lavori di ristrutturazione della carreggiata del tunnel dell'Arlberg, risalente a quasi cinque decenni fa. Pertanto, questo importante collegamento stradale tra il Tirolo e il Vorarlberg sarà chiuso per diversi mesi nei mesi estivi del 2023 e 2024. Nel corso di intensi colloqui con i comuni, le autorità, i Länder e i partner come le camere di commercio, ASFINAG sta progettando di tornare alla collaudata opzione di deviazione con zone di destinazione e di origine del traffico. Questa soluzione per il traffico è attualmente in fase di preparazione con tutti e dovrebbe garantire che durante la chiusura non si verifichino episodi di disagio.

ASFINAG investirà 75 milioni di euro per la ristrutturazione nei prossimi due anni. Oltre al rinnovo completo della carreggiata, ASFINAG sta rinnovando anche il rivestimento e il drenaggio della galleria.

## Chiusura del tunnel nel 2023 e 2024

Il 24 aprile 2023, si metterà nuovamente alla prova la viabilità per la durata della chiusura totale del tunnel dell'Arlberg. Per cinque mesi nel 2023 e sei mesi nel 2024, il tunnel lungo 14 chilometri non sarà disponibile: l'intera carreggiata, il sistema di drenaggio principale e il rivestimento saranno rinnovati. Durante questi lavori, dovranno essere spenti anche diversi dispositivi elettronici di sicurezza e la ventilazione. Senza sistemi di sicurezza attivi, per motivi di sicurezza non è consentito il traffico nel tunnel. Allo stesso modo, per motivi di sicurezza sul lavoro, il traffico non può attraversare il cantiere durante i lavori. La chiusura è quindi totale.

Per quanto concerne la viabilità, si sono riuniti nuovamente tutti: dalle autorità, alle amministrazioni stradali provinciali e alle organizzazioni di emergenza, fino alle camere di commercio, alle comunità limitrofe e alle associazioni turistiche. Dalle discussioni è emersa chiaramente la necessità di utilizzare nuovamente la soluzione per il traffico già sperimentata nella prima fase di costruzione. Proprio questa soluzione è attualmente in fase di preparazione con le autorità e le parti interessate - ASFINAG condurrà un'intensa campagna informativa nelle prossime settimane e mesi.

## Solo in casi eccezionali si supera il passo Arlberg

Il Passo dell'Arlberg è il percorso alternativo regionale dall'inizio della chiusura totale. Durante il fine settimana potrebbero verificarsi rallentamenti sul passo a causa della congestione del traffico. ASFINAG consiglia quindi di pianificare fin d'ora il tempo necessario per il viaggio di quest'anno e, se possibile, di utilizzare uno dei percorsi alternativi su larga scala. Questi possono essere via Rosenheim-Monaco (Germania), via Gottardo e San Bernardino (Svizzera) o via Fernpass, a condizione che vengano rispettate le norme di circolazione in vigore.

## Percorsi alternativi per il periodo di chiusura totale:

- Via Arlbergpass Straße (B 197/L 197)
- Fernpass (B 179)
- Percorso via Rosenheim-Monaco (Germania)

- Gottardo (Svizzera)
- San Bernardino (Svizzera)

### **Soluzioni per il traffico pesante basate su zone nucleo**

ASFINAG ha prestato particolare attenzione a una soluzione comprensibile e praticabile per l'economia, che è stata concordata con le autorità e le camere di commercio locali e è ancora in fase di discussione dettagliata. Un'area chiaramente definita di origine e destinazione per il traffico pesante serve a consentire ai camion autorizzati di utilizzare il Passo dell'Arlberg. Per i fine settimana è previsto un ulteriore divieto di circolazione per le auto con rimorchi pesanti più di 750 chilogrammi, in modo che il traffico possa essere instradato sul passo senza grossi problemi. Per quanto riguarda il divieto di circolazione, si sta pensando di consentire l'accesso ai campeggi in orari non di punta, con conseguente riduzione del traffico.

ASFINAG fornisce anche finanziamenti aggiuntivi affinché il valico sia "reso idoneo" in tempo come deviazione regionale. Pertanto, sono stati effettuati investimenti congiunti per la realizzazione di un cavalcavia pedonale e ciclabile, che sarà necessario soprattutto durante la chiusura del tunnel.

### **Utilizzare percorsi alternativi o i mezzi di trasporto pubblico**

Il consiglio più importante: chi ne ha la possibilità dovrebbe evitare il Passo dell'Arlberg nel periodo interessato e utilizzare un percorso alternativo o i servizi di trasporto pubblico come la ferrovia. Per tutti gli altri, siate pazienti e molto concentrati quando attraversate il passo. Nei giorni di punta, durante la deviazione possono transitare più di 20.000 auto sul passo. Lo dimostra l'esperienza delle prime due chiusure del 2015 e del 2017.

Per eventi individuali come incidenti, emergenze mediche o situazioni simili, vengono elaborati piani appropriati in collaborazione con la polizia e le organizzazioni di soccorso. Esistono anche piani per i disastri naturali..

### **Mega cantiere con attenzione alla sostenibilità**

La conservazione delle risorse è di fondamentale importanza per ASFINAG, anche in un cantiere di queste dimensioni. Per la carreggiata in calcestruzzo di 23.500 metri cubi, ASFINAG punta quindi sul riciclaggio. Circa il 60% della vecchia carreggiata viene riutilizzato e installato in loco dopo che il materiale è stato trattato in un impianto di miscelazione. Poiché non sono necessarie discariche e la maggior parte del riciclaggio avviene in loco, i rifiuti e i viaggi dei camion sono notevolmente ridotti. Il legno è sempre più utilizzato come materiale da costruzione per l'ingegneria strutturale nell'area del casello. Questo vale anche per il ponte pedonale per i clienti del casello.

### **Nessuno svantaggio per i possessori di biglietti annuali**

I clienti non subiranno alcuno svantaggio a causa della chiusura del tunnel nel 2023 e 2024. Per i titolari di biglietti annuali per il pedaggio, ciò significa che la validità del biglietto annuale sarà automaticamente estesa per la durata della chiusura.

### **Dati chiave per il risanamento del tunnel dell'Arlberg nel 2023 e 2024**

- Lunghezza della galleria dell'Arlberg: 13.972 metri
- Messa in servizio: 1° dicembre 1978
- Costo della seconda fase di ristrutturazione: 75 milioni di euro

- Chiusure previste: dal 24 aprile al 6 ottobre 2023; dal 15 aprile al 22 novembre 2024
- Traffico giornaliero nel tunnel: 8.000 veicoli/24 ore
- 23.500 m3 di carreggiata in cemento
- 105.000 m2 di strato di base in asfalto
- 110.000 m2 rivestimento della galleria
- 12.000 m2 di impermeabilizzazione delle strutture della galleria

### **Dati chiave per l'ammodernamento del casello di St. Jakob**

- - Investimento per l'ammodernamento del casello: 30,5 milioni di euro
- 3.900 metri quadrati di pavimentazione in cemento
- 1.200 metri cubi di costruzione in legno
- 340 tonnellate di acciaio
- 2.000 metri cubi di cemento
- Circa 50.000 metri quadrati di acque superficiali saranno trattati in modo professionale in due bacini con un volume di 900 metri cubi ciascuno